

Gemeindebrief

der Evangelischen Dreifaltigkeitskirche für
Bergheim, Göggingen, Inningen, Neubergheim und Leitershofen

Kind Gottes sein, das gibt mir Rückenwind



Neu: Café Plaudertässchen

Neues vom Pätziger Krippenspiel

Im Aufwind
Herbst 2022

Inhalt

Kind Gottes sein, gibt mir Rückenwind	S. 3-5
Bilder von der Einsegnung	S. 5
Aus dem Kirchenvorstand	S. 6/7
Jugendzentrum Göggingen	S. 8
Anne Schubert stellt sich vor	S. 8/9
Pater Kyrill und Tetiana sagen "spasybi - danke"	S. 10/11
Wohnraum gesucht!	S. 11
Es gibt Worte, die sind wie Heimat	S. 12-15
Besinnungsweg in Nesselwang	S. 15
Gottesdienste	S. 16/17
BimBamBino	S. 17
Café "Plaudertässchen"	S. 18
Aus der Gemeinde	S. 19
Ausflug nach Oberschönenfeld	S. 20
35 Jahre Immanuelhaus Leitershofen	S. 21
Veränderungen in Augsburg	S. 22/23
Luthereiche	S. 23
Mit Konfirmanden auf dem Meditationsweg Welden	S. 24
Freiwilligendienst mit Aktion Sühnezeichen in Haifa	S. 25
Segnungsgottesdienst für Jubelpaare	S. 26
Begegnung und Bildung Annahof	S. 27
Visionen für eine Kirche der Zukunft	S. 27
Austräger gesucht	S. 28
Ökum. Frauengottesdienst	S. 28
Zwei Mal Pätziger Krippenspiel	S. 29
Impressum und Adressen	S. 46
Erst gelacht, dann nachgedacht	S. 47

2

Liebe Gemeindeglieder,
Liebe Leserinnen und Leser



Sich aufmachen, unterwegs sein.
Einfach mal laufen und seine Gedanken schweifen lassen. Das hilft. Dabei den Wind spüren, die Blicke von den Vögeln ablenken lassen, Sonne und Regen ganz in echt wahrnehmen. Das können Sie auf den Meditationswegen erleben, von denen unsere Redakteur:innen in diesem Heft schreiben. Lesen Sie selbst!

Einiges gibt es neu zu entdecken: Zum Beispiel in unserem Jugendzentrum bietet unsere neue Sozialarbeiterin ein tolles Programm für alle Jugendlichen ab 12 Jahren an. Nach dem Ende der Vakanz gibt es frischen Wind in unserer Gemeinde mit einem Pastor, der sein Handwerk versteht. Ein Dankeschön kommt von ukrainischen Flüchtlingen.

Kommen Sie und lassen sich einladen! Machen Sie sich mit uns auf den Weg! Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Diakon



Gert Jäger



Kind Gottes sein, das gibt mir Rückenwind

Liebe Schwestern und Brüder,
eine Einleitung zum Vaterunser
geht so: „*Wir haben den Geist
empfangen, der uns zu Kindern
Gottes macht, darum wagen wir
es zu sprechen: Vater Unser...*“

Gott zum Vater zu haben ist nicht
selbstverständlich, es ist ein
Privileg: Ich muss nicht warten bis
zu einer Audienz oder einer
Bürgersprechstunde, nein. – Ich
habe ein Anliegen, mir liegt was

auf dem Herzen, dann melde ich
mich und sag wo der Schuh
drückt. Ich komm nach Hause und
erzähl was super war. Ich spreche
mit ihm über Freud und Leid, über
was gerade dran ist. Und ich bin
da, ich genieße seine Gegenwart,
sein aktives Zuhören und seinen
guten Rat.

Oder glauben Sie, dass die Töchter
von Barack Obama anstehen oder
sich einen Termin über sein Büro

vorab geben lassen mussten? -
Nein, vielleicht mussten sie öfter
zurückstecken, aber sie hatten
unmittelbaren Zugang zu ihrem
Vater.

Nun ist unser himmlischer Vater
nicht der mächtigste Mann der
Welt. Er ist kein Präsident, wie
Obama. Er ist vielmehr der
Mächtigste im Universum, im
Kosmos, in der alles umfassenden
Schöpfung, die sichtbar und ►

▷ unsichtbar sein Werk ist. Sollte uns das nicht Rückenwind geben?

Der Kosmos ist unser Zuhause, die Schöpfung unsere Spielwiese. Das gehört alles uns, weil wir ein Hausrecht haben. Gott ist unser Papa, was ihm gehört, gehört auch uns.

Meine Kinder handeln ähnlich: Sie betrachten die Kirche als ihr Zuhause, weil ich dort meinen Dienst tue. Sie gehört mir zwar nicht, ist mir nur zu treuen Händen übertragen, aber dennoch ist es ihr Zuhause. Sie werden sich alles vom Keller bis zur Kirchturmspitze erobern, werden es ganz selbstverständlich nutzen und ihren Freunden zeigen als das, was es ist - ihrs.

Unserem himmlischen Vater wurde die Welt nicht anvertraut,

nein, er hat sie erschaffen. Er hat sie darüber hinaus uns anvertraut. Er hat sie uns zu treuen Händen gegeben, damit wir so gut auf sie aufpassen, wie er es tut.

Das gibt mir Rückenwind! Das gibt Aufwind! Als Christen haben wir das Privileg, unsern Gott Vater, Papa, zu nennen. Mit ihm vertraulich und selbstverständlich umzugehen. – Jederzeit und allerorten.

Ich für meinen Teil werde da groß, ich bekomme Rückenwind: Ich weiß, „ich bin das Kind vom Chef! Ich bin der Junior“. Und ich habe die Sicherheit, dass er für mich in die Bresche springen wird, geht mal was schief.

Ich kann spielen und mich freuen.
Ich kann ernsthafte Projekte

angehen, ohne Angst. Er wird es schon richten. Er gibt mir traumwandlerische Sicherheit. Er gibt mir guten Rat, er unterstützt mich und sagt seine Meinung. Er schenkt uns auch die Freiheit, uns auszuprobieren, Fehler zu machen und nach Hause zu kommen. Was ich davon annehme, ist meine Sache. Ob ich die Weisheit meines Schöpfers und Vaters schätze auch, wie ich sie befolge ebenso.

Gott macht uns Mut, die Flügel auszubreiten und zu fliegen: Emporzusteigen, aufzufahren wie die Adler. Auf den Auftrieb des Heiligen Geistes zu vertrauen und die Welt einzunehmen.

Macht euch zum Abflug bereit!
Einmal durchpusten lassen und auf geht's!

Bilder von der Einsegnung

Pfarrer Peter Gürth wird eingeführt und gesegnet!

Gott trägt, Gott macht groß und stark. – Nur Mut. Du bist ein Kind des großen Chefs, der auf Wolken daherkommt wie auf einem Wagen, auf den Fittichen des Windes. Der Feuerflammen als Diener hat und Winde als Boten. Das ist dein Vater!

Pfr.



Herzlich Willkommen! ▷
Am 10. Juli 2022 wurde **Pfarrer Peter Gürth** von **Dekan Michael Thoma** in sein neues Amt eingeführt. Gürths erste Predigt handelte vom Umgang mit Provokationen: "**Wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein**", so die Botschaft aus dem Johannesevangelium und von Pfr. **Peter Gürth**.





KV-Freizeit in Pappenheim



Die Burg in Pappenheim



Die Weidenkirche in Pappenheim

6



Seit 15.Mai 2022 ist die von der Stadt Augsburg finanzierte Stelle für Offene Jugendarbeit wieder besetzt: die Sozialarbeiterin Anne Schubert hat mit vielen Ideen und Schwung die Arbeit im Juze aufgenommen. Der Kirchenvorstand hat sie in seiner Juni-Sitzung mit einem Blumenstrauß herzlich willkommen geheißen und ihr Gottes Segen für ihre Arbeit im Juze gewünscht. Hoffentlich gehören die Corona-Schließungen der letzten beiden Jahre nun der Vergangenheit an, und Anne Schubert kann all das verwirklichen, was sie sich vorgenommen hat...zum Wohle der Gögginger Jugend.

Der Kirchenvorstand hat die Zeit der Vakanz auf der 1.Pfarrstelle mit einer Freizeit vom 24. bis 26.06.2022 im Evangelischen

Bildungszentrum (EBZ) Pappenheim beendet und bei dieser Gelegenheit Pfarrer Gürth in seinen Reihen begrüßt. Hauptziel dieser Freizeit war vor allem das gegenseitige Kennenlernen der KV-Mitglieder untereinander (durch die vielen digitalen KV-Sitzungen in den letzten zwei Jahren gab es selten Gelegenheiten zu persönlichen Gesprächen), mit Pfarrerin Andrea Graßmann und Pfarrer Peter Gürth und der beiden Pfarrer untereinander.

Um das Kennenlernen zu fördern, gab es am Freitagabend zunächst eine „Kennenlernrunde“ in Form einer Talkshow mit Fragen an die





Frau Beate Schabert-Zeidler dankt Wolfgang Leiner im Namen des Kirchenvorstands für sein Engagement während der Vakanz.

Hauptamtlichen zu den Themen „**Zukunft der Kirche**“ - **"Was ist in den nächsten zwei Jahren in unserer Gemeinde besonders wichtig, was nicht"** - **"Nachbarschaften durch die Landesstellenplanung 2024, Chancen oder Risiko"** - **"für einen gelingenden Alltag ist mir wichtig..."** - **"meine Vorbilder, ich schöpfe Kraft aus...ich mag überhaupt nicht!"**

Nach 90 Minuten Talkshow mit vielen interessanten und persönlichen Antworten ging es zum gemütlichen Beisammensein mit Gesprächen in Kleingruppen über. Am Samstagmorgen trafen wir uns

nach einer Andacht zum Thema **„Vertraut den neuen Wegen“** zu Gruppenarbeiten unter Anleitung von Anne Korda und Helmuth Lindner zu den Themen „Kirchenvorstand“ (wie sehe ich meine Rolle im Kirchenvorstand; bin ich mit ihr zufrieden) und „Gemeindearbeit“ (u.a. was gehen wir an, um näher bei den Menschen zu sein). Aus allen Gruppen wurden die Impulse gesammelt und vorgestellt, um daran auch weiterarbeiten zu können.

Nach dem Mittagessen „wanderten“ wir vom EBZ entlang der Altmühl zu einer Stadtführung durch Pappenheim, die wir in einem Café ausklingen ließen. Danach war noch eine KV-Sitzung angesetzt, in der Wolfgang Leiner nach Ende der Vakanz seinen Rücktritt als KV-Vor-

sitzender erklärte. Damit ist wieder „*automatisch*“ der Pfarramtsführer Vorsitzender des Kirchenvorstands, ab 1. Juli **Pfarrer Peter Gürth**. Der Kirchenvorstand dankte Wolfgang Leiner ganz herzlich für seinen großen Einsatz und sein Engagement als Vorsitzender in den letzten zwei Jahren. Auch Pfarrerin Andrea Graßmann hat der Kirchenvorstand mit viel Applaus für ihr Wirken in unserer Gemeinde in den vergangenen Jahren herzlich gedankt. Nun freuen wir uns auf die Zeit, in der beide Pfarrstellen wieder besetzt sind und sicher neue interessante Wege auf uns warten.

Beate Schabert-Zeidler
KV-Vertrauensfrau



Kickern, Billard, quatschen....
...oder einfach nur chillen?

Jugendzentrum Göggingen

Friedrich-Ebert-Str.20

Montag: 13.00-14.30 Uhr Schüler:innen-Café
Dienstag: 13.00-14.30 Uhr Schüler:innen-Café
Mittwoch: 13.00-14.30 Uhr Schüler:innen-Café

Donnerstag: 13.00-14.30 Uhr Schüler:innen-Café
16.00-20.00 Uhr Offener Treff

Fragen & Infos?

Anne & Gert
0178-6951366
anne.schubert@elkb.de

Wir freuen uns auf euch!



Updates und mehr?
Folgt uns auf Insta!

Anne Schubert

stellt sich vor:



Hallo! Ich bin *Anne Schubert* und seit dem 15. Mai neue Mitarbeiterin im Evangelischen Jugendzentrum Göggingen. Hier bin ich vor allem für die Gestaltung der Offenen Jugendarbeit zuständig. Aktuell sind das Montag bis Donnerstag das Schüler:innen-Café und donnerstags der Offene Treff. Auch in den Sommerferien wird es das ein oder andere bunte Programm geben – seid gespannt!

Aufgewachsen bin ich auf einem Bio-Bauernhof in Rheinland-Pfalz, danach führten mich meine Wege zum Studium nach Hessen, der erste Job in den Ruhrpott und ein „*Project peace*“ ins Allgäu. Inzwischen wohne ich nun seit zwei Jahren in Augsburg und fühle mich hier auch sehr wohl.

Zweimal hatte ich auch die Chance, im Ausland zu leben – in Ungarn und in Peru. Dort habe ich jeweils für ein Jahr in einem sozialen Projekt gearbeitet. In Ungarn war es

ein bilingualer Kindergarten und in Lima, Peru ein Projekt für Familien und Kindern mit Behinderungen. Diese Erfahrungen und Perspektivwechsel haben mich sehr geprägt und meine Neugier für (inter-)kulturelle Begegnungen geweckt.

Gleichzeitig ist mein Bewusstsein für strukturelle Ungleichheiten gewachsen und so auch mein Wunsch, mich für mehr Mitbestimmung, Chancengerechtigkeit und Solidarität einzusetzen. In der Jugendarbeit liegen auf jeden Fall viele Chancen, diese Herzenthemen weiter anzugehen und das finde ich schön.

Ich freue mich darauf, Sie und Euch kennenzulernen! :) Und bis

zu einem persönlichen Treffen erreicht ihr mich sehr gerne unter **0178 6951366** oder **anne.schubert@elkb.de**.

Ich wäre toll, von euch zu hören und wünsche euch eine schöne Sommerzeit.

Anne Schubert



Unser Ferienprogramm und weitere Angebote und Informationen unserer Jugendarbeit finden Sie unter:

ej-goeggingen.de

oder

juze-goeggingen.de

Ausflug mit ehrenamtlich Mitarbeitenden des Offenen Treffs als Dankeschön für ihr Engagement.

Pater Kyrill und Tetiana sagen spasybi - danke.

In den schrecklichen Kriegstagen in der Ukraine im März 2022 musste ich als Priester Frauen und Kinder aus der Ukraine vor dem Tod retten. Ein Teil unserer Gemeinde kam nach Deutschland und landete in Augsburg. Wir befanden uns in einem fremden Land ohne Freunde und Verwandte, ohne Geld, Medikamente, Lebensmittel und Sprachkenntnisse. In dieser Notsituation für uns erklärten sich Holger und Margot bereit, uns in ihrem Haus zu empfangen. Ihre Nachbarn und Bekannten taten dasselbe. Sie nahmen Familien unserer Gemeinde als Flüchtlinge in ihre Häuser auf. So zeigten uns die



unbekannten Menschen echte christliche Warmherzigkeit, halfen uns in allem, besonders in den ersten Tagen und Wochen, als wir alle nach der Bombardierung unter Schock standen, verwirrt gewesen sind und nicht wussten, wohin wir gehen und was wir tun sollten. Hier begegnete uns wahrhaft christliches Verständnis, menschlicher Teilhabe,

Freundlichkeit, Hilfe und Unterstützung. Sie haben ihr Bestes gegeben, damit wir uns in ihrem Zuhause sicher und wohl fühlen. Immer nett, freundlich und fürsorglich. Sie behandelten uns gut und bereiteten

köstliche Mahlzeiten zu, luden uns zu Gebeten und Gottesdiensten in Kirchen ein, in denen sie beten, sowie zu ihren Familienfesten. Sie kauften uns sogar Fahrräder für Ausflüge. Dank ihrer Wärme und Fürsorge begannen nach ein paar Wochen unsere Schrecken des Krieges und der Bombardierung zu verschwinden. Wir fingen an, ein wenig zu lächeln und die Sonne zu genießen. Wie können wir ihnen danken? Nur durch

Wir suchen für unsere ukrainische Flüchtlingsfamilie Wohnraum!

unser Gebet und große Dankbarkeit für ihre christliche und menschliche Warmherzigkeit und Liebe. Gott segne unsere gastfreundlichen Gastgeber, ihre Kinder und all ihre Verwandten! Einen Monat später konnten wir schon zusammenkommen und den ersten Ostergottesdienst in unserer Gemeinde in der Hauskirche feiern. Gott segne und schütze diese guten, warmherzigen, freundlichen Menschen!!!

Pater *Kyryll*



Unsere ukrainische Familie sucht einen eigenen Wohnraum! Im Augenblick teilen wir uns unsere Wohnung, das Wohnzimmer, unsere Küche und unser Badezimmer mit ihnen. Schlafen und Rückzugsort der Familie sind unsere beiden Kinderzimmer. Die Lebensverhältnisse für Kateryna, Aleksandr und ihre zwei Kinder sind sehr beengt. Die Mutter erwartet im Herbst ihr drittes Kind.

Mittlerweile haben Katja und Aleksandr einen Aufenthaltstitel, die Unterstützung durch das Jobcenter (ALG II) und das Sozialamt. Der Vater ist gerne bereit, zur Wohnungs- und Hauspflege beizutragen sowie zusätzlich Gartenarbeiten und Reparaturen zu übernehmen.



Falls Sie eine Wohnung zu vermieten haben, dann melden Sie sich bitte bei uns. Die Miete wird vom Jobcenter übernommen.

Weitere Informationen und Kontakt:

Diakon *Gert Jäger*,
Tel.: 0151/ 2894 7837

Es gibt Worte, die sind wie



Viele davon finden sich in der Bibel. Aber auch Frau **Cornelia Grzywa** findet solche Worte, weil ihre Texte und Wortspiele uns da abholen, wo wir stehen – und uns aus dem Herzen zu sprechen scheinen. Sie vermitteln Trost und Hoffnung, aber auch Verständnis dafür, dass wir manchmal voller Zweifel oder auch Verzweiflung über

unser irdisches Dasein sind. Gleichzeitig sprechen ihre Texte von der Zuversicht, dass wir unser Vertrauen auf Gottes Gegenwart, Größe und Güte setzen dürfen. So schreibt sie von „*erdschweren Zeiten*“ und Nächten, in denen wir wach liegen und die Gedanken kreisen, aber auch vom Aufwind, den uns Gottes Zusage verleiht, vom beflügelt und getragen werden, und Rissen, welche Gott in unser Dunkel macht. Diese Künstlerin möchte ich Ihnen hier vorstellen.

Imke Knoll: „*Liebe Frau Grzywa, mich fasziniert ihre Vielseitigkeit. Sie schaffen sowohl aus Holz als auch aus Worten berührende Werke und verstehen es ebenso, diese als Fotografin festzuhalten. Wussten Sie schon als Kind, was Sie beruflich machen möchten?*“

Frau Grzywa: „*Mir war früh klar, dass ich etwas mit Gestaltung machen möchte. Durch meine Eltern wurde ich in dieser Richtung ermutigt. Meine Mutter ist eine sehr fantasievolle Frau, mein Vater Künstler im Nebenberuf. Mein Zeichentalent wurde von ihnen stets gefördert. So*

Heimat

habe ich mich fürs Grafikdesign entschieden - ein Brotberuf, der mir viel Freiheit lässt und auch ein Auge dafür; wie man Dinge weiterverbreitet. Nach der Geburt meiner Kinder bekam ich dann ein Angebot, ein Kinderbuch zu illustrieren. Das war der Beginn meiner Selbständigkeit, die sich dann über die Fotografie und Skulpturen aus Holz weiterentwickelte.

Imke Knoll: „Wo holen Sie sich Ihre Inspirationen?“

Frau Grzywa: „Ich bin ein Draußen-Mensch, viele Ideen beziehe ich aus der Natur, sie öffnet die Sinne. Natur ist für mich von großer Bedeutung. Aber auch Begegnungen mit Menschen, Werke anderer Künstler oder auch mal eine Architekturzeitschrift inspirieren mich. Meine wichtigste Inspiration aber ist die Bibel.“



Nachts
wenn ich wach liege
flüsterst du sie mir zu
kleine Botschaften
hell
wie die Sterne am Himmel
schiebst mir Zettelchen
unters Kissen
machst Risse ins Dunkel
und schickst meine Sorgen
schlafen

© Cornelia Grzywa
www.grzywa.de

Mein Tag beginnt mit einer „Zeit mit Gott“, lesend, schreibend, hörend. Der Austausch mit Gott öffnet meine Sinne, viele Gedanken gehen mir dabei durch den Kopf. Direkt im Anschluss kann ich am besten kreativ tätig sein.“

Imke Knoll: „Frau Grzywa, was entsteht zuerst? Der Text oder die Skulptur?“

Frau Grzywa: „Lieber erschaffe ich zuerst das Werk, denn dann gehe ich weniger verkopft an die Arbeit heran. Jedes Werk ist einzigartig, ich gehe dabei auf den Charakter des Holzes ein. Der Text dazu entwickelt sich dann. Arbeite ich aber auf Anfrage, kann die Reihenfolge auch einmal andersherum sein.“

Imke Knoll: „Gibt es ein Werk, das für Sie persönlich die größte Bedeutung hat und von dem Sie sich nicht trennen möchten?“

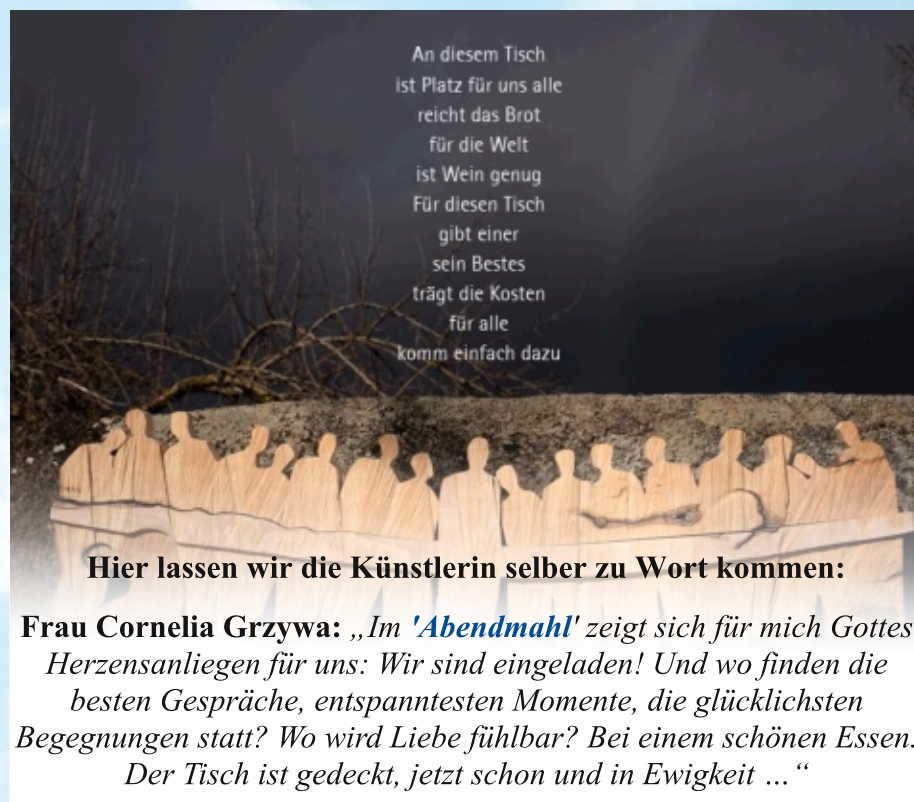
Frau Grzywa: „Hm, eigentlich nicht. Ich kann mich gut trennen, wenn ich weiß, dass die Skulptur von anderen Menschen geschätzt wird. Und ich lebe ja auch vom Verkauf dieser Werke. Vermutlich habe ich die jeweils intensivste Beziehung zu der Skulptur, die gerade in meinem Wohnzimmer steht. Im Augenblick ist es das 'Abendmahl'. Alle sind eingeladen, das ist für mich ein wichtiges, immer wiederkehrendes Thema! Darum habe ich auch diese Skulptur für Ihren Beitrag ausgewählt.“

Imke Knoll: „Nach welchen Aspekten legen Sie das Thema Ihrer Ausstellungen fest?“

Frau Grzywa: „Manchmal wünscht sich der Auftraggeber ein Thema. Dann fertige ich danach die Skulpturen bzw. stelle sie zusammen. Viele Gemeinden lassen

mich aber auch das Thema wählen. Hier vertraue ich ganz auf meine Intuition. In Kaufbeuren zum Beispiel habe ich die Kirche auf mich wirken lassen. Es wurde mir sehr schnell klar, dass ich hier einen Kreuzweg ausstellen wollte. Auch bei

den Führungen durch die Ausstellungen lasse ich mich vom Heiligen Geist inspirieren. Ich habe ein Grundkonzept, aber viele Gedanken kommen auch ganz spontan oder ergeben sich aus den Anfragen der Besucher.“



Besinnungsweg

Ausflugstipp nach Nesselwang

Imke Knoll: „Haben Sie eine Vision, einen bestimmten Wunsch, eine Idee, welche Sie noch verwirklichen möchten?“

Frau Grzywa: „Im Augenblick habe ich die Idee, die Schöpfungsgeschichte umzusetzen. Das Holz ist da, alte Bretter von einem früheren Kunstwerk meines Vaters. Eigentlich bin ich aber niemand, der so weit vorausplant. Ich habe Vertrauen ins Werden!“

Imke Knoll: „Liebe Frau Grzywa, ich bedanke mich herzlich für das Gespräch! Ich hoffe, dass wir durch dieses Interview dazu beitragen, das sich Ihre Werke noch weiterverbreiten und vielen weiteren Menschen Kraft und Zuversicht im Alltag vermitteln, ihnen sozusagen Aufwind sind in erdschweren Zeiten!“

Mit herzlichem Gruß

Imke Knoll

Ein lohnendes Ziel für alle, die zur Ruhe kommen möchten, um ihre Gedanken zu sortieren und aufzutanken, bietet der **Besinnungsweg „Ge(h)zeiten“ im Allgäu bei Nesselwang**. Der doppeldeutige Name bezieht sich einerseits auf das Gehen von Station zu Station und den Wert der Zeit, andererseits auf das Meer mit seinen Auf- und Abwärtsbewegungen, die wir auch aus unserem Leben kennen. Die einzelnen Stationen helfen dabei, sich neu auf das Wesentliche zu besinnen und sind umrahmt von Bibelzitat, Geschichten oder Liedtexten, die wir anhand eines Begleitheftes auch mit nach Hause nehmen können. Eine Wohltat für die Seele – und für alle Sinne!
(Dauer ca. 1 Std. + Verweildauer)

Imke Knoll



Näheres unter:
<https://www.nesselwang.de/gehzeiten-im-allgaeu.html>



Gottesdienste

14.08.2022 9. Sonntag nach Trinitatis

DFK 10.00 h Gottesdienst, Pfr. *Fritz Graßmann*

21.08.2022 10. Sonntag nach Trinitatis

DFK 18.00 h Abendgottesdienst, Pfr. *Peter Gürth*

28.08.2022 11. Sonntag nach Trinitatis

DFK 10.00 h Gottesdienst, Pfr. *Peter Gürth*

Samstag, 03.09.2022 Hessingkirche

18.00 h Gottesdienst, Pfr. *Peter Gürth*

04.09.2022 12. Sonntag nach Trinitatis

DFK 10.00 h Gottesdienst mit AM, Pfr. *Peter Gürth*

11.09.2022 13. Sonntag nach Trinitatis

DFK 10.00 h Gottesdienst, Pfr. *Peter Gürth*

18.09.2022 14. Sonntag nach Trinitatis

JoKi 9.30 h Gottesdienst mit AM, Pfr. *Peter Gürth*

ImH 11.00 h Gottesdienst mit AM, Pfr. *Peter Gürth*

DFK 18.00 h Abendgottesdienst, Pfr. *Peter Gürth*

24.09.2022 Samstag

DFK 10.30 h Konfirmation I,

Pfrin. *Andrea Graßmann*

DFK 13.00 h Konfirmation II,

Pfrin. *Andrea Graßmann*

25.09.2022 15. Sonntag nach Trinitatis

DFK 10.00 h Konfirmation III,

Pfrin. *Andrea Graßmann*

DFK 17.00 h BimBamBino

Samstag, 01.10.2022 Hessingkirche

18.00 h Gottesdienst mit AM, Pfr. *Peter Gürth*

Abkürzungen und Adressen:

DFK Dreifaltigkeitskirche, Von-Cobres-Str. 2, **JoKi** Johanneskirche, An der Halde 4, Inningen, **ImH** Immanuelhaus, Riedstr. 28, Leitershofen, **Hessingkirche**, Wellenburgerstraße, **Geriatric** Geriatriische Klinik, Butzstr. 27, Göggingen, **Haus Abraham**, Leitenbergstr. 22, Inningen, **St. Remigius**, An der Hauptstraße, Bergheim, **Zum Heiligsten Erlöser** Wellenburger Str. 58, Göggingen, **AM** Abendmahl.

02.10.2022 Erntedank

DFK 10.00 h Gottesdienst mit AM, Pfr. *Peter Gürth*
Mit festlichen Arien zu Erntedank
Carola Bach (Gesang) und
Katharina-Luise Förg (Orgel)

09.10.2022 17. Sonntag nach Trinitatis

DFK 10.00 h Gottesdienst, Pfrin. *Andrea Graßmann*

Dienstag, 11.10.2022 Haus Abraham

10.30 h Gottesdienst, Pfrin. *Andrea Graßmann*

16.10.2022 18. Sonntag nach Trinitatis

JoKi 9.30 h Gottesdienst mit AM, Pfr. *Peter Gürth*
ImH 11.00 h Gottesdienst mit AM, Pfr. *Peter Gürth*
DFK 18.00 h Abendgottesdienst, Pfr. *Peter Gürth*
Musikalischer Abendgottesdienst
mit Werken von Georg Philipp Telemann

23.10.2022 19. Sonntag nach Trinitatis

DFK 10.00 h Gottesdienst des Kirchenvorstands
mit dem Singkreis
DFK 17.00 h BimBamBino

30.10.2022 20. Sonntag nach Trinitatis

DFK 10.00 h Gottesdienst, Pfr. *Peter Gürth*

Bimbambino

Gottesdienste für Familien mit Kindern von 1 bis 10 Jahren

So., 25. September

So., 23. Oktober

jeweils 17 Uhr
in der Dreifaltigkeitskirche

Mitarbeiter:innen gesucht! Sie haben
Lust und etwas Zeit, bei der Gestaltung
und Vorbereitung unserer Kindergottes-
dienste mitzuhelfen? Dann melden Sie
sich bei uns im BimBamBino!

KIRCHE MIT KINDERN



Tipp: Ab 19. September, jeweils montags,
16 -17 Uhr, im Evang. Jugendzentrum,
Kindersinggruppe im JuZe mit Schlagersänger
Teddy Blue, Franziska und Diakon Gert Jäger

Friedhof, Gottesacker, heiterer Ruhergarten der Abgeschiedenen

Viele feinsinnige Namen gibt es für diesen Ort, an dem unsere Verstorbenen liegen. Und wenn es gut geht, ist solch ein Ort nicht nur ein Ort des Abschieds, der Trauer und Endlichkeit, sondern auch ein Ort des Friedens, des Trostes, der Hoffnung und des Lebens. Ein Ort zum Verweilen – ein Ort für Begegnungen.

Gefragt wurden die Pfarrer:innen und die Friedhofsmitarbeitenden des Protestantischen Friedhofs deshalb schon lange nach einem Café mitten im Friedhof – zum Verweilen, für Begegnungen, für ein offenes Ohr und ein freundliches Gespräch. Eine charmant hartnäckig nachfragende Ehrenamtliche, neu in Augsburg zuge-



Café „Plaudertässchen“

neu auf dem Protestantischen Friedhof

zogen, gab den nötigen Impuls, mit einem kleinen mobilen Café zu starten. Der Name „**Café Plaudertässchen**“ soll Programm sein.

Sie sind herzlich eingeladen zu einer Tasse Kaffee oder Tee, einem Stück Kuchen, zum Reden und zum Schweigen, zum Aufatmen und Ausruhen. Beschattet von uralten Bäumen ist das mobile Friedhofscfé Plaudertässchen auf dem Protestantischen Friedhof (Augsburg, Haunstetterstraße 36) ab dem 26. Juni 2022 in Betrieb.

Öffnungszeiten

- 14-tägig, jeweils 15 - 17 Uhr
- Sonntag, 21. August
 - Samstag, 10. September
 - Samstag, 24. September

Das **Café Plaudertässchen** ist eine Kooperationsveranstaltung des Evangelischen Forums Annahof / Citykirchenarbeit und der Altenheimseelsorge im Evang.-Luth. Dekanat Augsburg mit freundlicher Unterstützung des Protestantischen Friedhofs Augsburg.

Irmela Hofmann



Aus der Gemeinde



Wir trauern um:

Heinz Nagler
im Alter von 85 Jahren
Stefanos Kastaniotis
im Alter von 86 Jahren
Mathilde Wirth
im Alter von 88 Jahren
Ursula Rudolf
im Alter von 101 Jahren
Ruth Gregor
im Alter von 87 Jahren
Manfred Schön
im Alter von 83 Jahren
Gert Hüller
im Alter von 79 Jahren
Hannelore Graf
im Alter von 84 Jahren



Getraut wurden
Jutta und Michael
Dörflinger

Getauft wurden

Constantin Eser
Felix Harjung
Tim Öfele
Helena Enders
Alexander Keuneke
Lea-Sophie Eibl
Toni Eibl
Milo Pfeil
Emil Heimann
Luisa Schiel
Moritz Unfried





Ausflug nach Oberschönenfeld

Nach einer schönen Busfahrt sind wir zuerst mit den Kindern auf den Spielplatz gegangen. Hier konnten die Kinder schaukeln, rennen, springen, balancieren, rutschen und vieles mehr.

Danach sind die Kinder in Ihre Badesachen geschlüpft und haben im kleinen Bach neben dem Spielplatz Dämme gebaut und sich im kalten Nass erfrischt! Auf der Fahrt nach Hause konnten ein paar Kinder ihre Augen nicht mehr offenhalten und sind tatsächlich eingeschlafen.

Gemeinsam haben wir dann das Museum erkundet und haben bei der Führung erfahren, wie die Menschen vor über 100 Jahren gelebt haben. Im Anschluss daran haben alle Kinder noch ein kleines Brot gebacken.

Miriam Müller





Immanuel Lauster und das Immanuelhaus

Wussten Sie, dass die Errichtung des Immanuelhauses ebenso lang dauerte, wie es nun alt ist? In ganz ausführlicher Weise beschreibt unser ehemaliger Gemeindebriefredakteur **Alfred Hausmann** in seinem Artikel *"Immanuel Lauster und das Immanuelhaus"* die Entstehungsgeschichte des Evangelischen Kirchengebäudes an der Riedstraße in Leitershofen. **Nachzulesen über unsere Homepage:**

<http://3-faltigkeit.de/wir-ueber-uns-0/zur-geschichte-unserer-dreifaltigkeitskirche-goeggingen>

35 Jahre Immanuelhaus Leitershofen

Die Evangelischen von Leitershofen sind ein eigenes Völkchen. Sie haben ihre eigene Kirche und das seit gut 35 Jahren. Nun zählt Leitershofen zur politischen Gemeinde nach Stadtbergen, hat aber seine kirchliche Anbindung in die Dreifaltigkeitskirche in Göggingen. Über organisatorische Entwicklungen und bauliche Aufgaben entscheidet der Kirchenvorstand der Dreifaltigkeitskirche. Das Gemeindeleben vor Ort wird jedoch von einer eigenen Arbeitsgruppe, dem Leitershofer Arbeitskreis, gestaltet. Dieser trifft sich in unregelmäßigen Abständen, um über die Prozesse rund um das Immanuelhaus in Leitershofen zu beraten und zu entscheiden. Gemeinsam haben sie schon viel erreicht.

Im Haus angesiedelt ist ein Kindergarten. Ökumenische und stadtgemeindliche Veranstaltungen finden von Zeit zu Zeit statt, bei denen sich die Leitershofer Evangelischen mehr oder weniger beteiligen. Vom Fahrradgottesdienst im Freien haben wir schon mehrfach im Gemeindebrief berichtet. Besondere Herausforderung war und ist während der Coronazeit die Organisation des Weihnachtsgottesdienstes im Freien. Insgesamt kann man sagen, dass die Leitershofer ihr Immanuelhaus sehr lieb gewonnen haben, es mit Herz und Seele pflegen und beleben.

Haben Sie Interesse dazuzukommen? Melden Sie sich bei uns!

Diakon **Gert Jäger**



Veränderung in Augsburg

Stadtdekan Michael Thoma wechselt mit Wirkung zum 1. August 2022 auf seine neue Stelle beim Landeskirchenamt, Fachteilung D - Gesellschaftsbezogene Dienste.

Als Beauftragter für Altenheimseelsorge der Evang.-Luth. Kirche in Bayern wird er u.a. dieses spezialisierte Arbeitsfeld konzeptionell und inhaltlich weiterentwickeln. *„Ich komme aus der Seelsorgearbeit und kehre nun in diesen Aufgabenbereich zurück. Meine Gaben, Erfahrungen und Fähigkeiten kann ich sehr gut auf der neuen Stelle einbringen“*, so **Stadtdekan Michael Thoma**.

Ein Schwerpunkt wird dabei sein, den institutionellen Charakter der Altenheimseelsorge in den Blick zu nehmen. Auch die Vernetzung

mit anderen Akteuren (Regierungsstellen, Expertenkreise, Fachverbände des Diakonischen Werkes Bayern u.a.) wird zunehmend eine Rolle spielen.

„Ich schätze Michael Thoma sehr für seine zurückhaltende und umsichtige Art. Durch sein aufmerksames Zuhören und Moderieren gelang es ihm gut, in Konflikten zielführend zu vermitteln. Er hat im Dekanatsbezirk zusammen mit Dekanin Dr. Doris Sperber-Hartmann und Dekan KR Frank Kreiselmeier und den Gremien in der Zeit seit seiner Einführung im April 2019 wichtige Prozesse, wie die Beschlüsse zur Umsetzung der Landesstellenplanung im Dekanatsbezirk, auf den Weg gebracht und wichtige Impulse im Kontext der Coronapandemie gesetzt. Es ist schön,

Die Zeit im Dekanat Augsburg war eine kurze, zugleich intensive, die vor allem durch die Pandemie geprägt war. Daher konnte ich leider weniger intensiv mit Ihnen direkt ins Gespräch kommen, als ich mir das gewünscht hätte. Zugleich habe ich die Gottesdienste und die Besuche bei Ihnen sehr genossen und danke Ihnen für alles Vertrauen, das Sie mir entgegengebracht haben. Auf diesem Weg wünsche ich Ihnen Gottes Segen und verbleibe

Ihr

Michael Thoma

22

Stadtdekan *Michael Thoma* wird Beauftragter für Altenheimseelsorge

*dass er mit seinem reichen
Erfahrungsschatz neue Konzepte
für die Altenheimseelsorge für
unsere gesamte Landeskirche
entwickeln kann,“ so
Regionalbischof Axel Piper.*

Stadtdekan Michael Thoma will
im Großraum Augsburg
zusammen mit seiner Familie
wohnen.

Der Gottesdienst zur Verabschiedung

findet statt am

**Sonntag, den 9. Oktober
um 15.00 Uhr**
in der **St. Anna Kirche**,
Augsburg, Im Annahof 2

Irmela Hofmann



LUTHEREICHE



So manche **Legenden** um Martin Luther sind mit Luthereichen, Lutherbuchen oder Lutherlinden verbunden. Eine der bekanntesten ist die **Luthereiche in Wittenberg**. Einer Sage nach wurde sie einen Tag nach dem 10. Dezember 1520 an der Stelle gepflanzt, wo der Reformator die päpstliche Bannandrohungsbulle und Bücher seiner Gegner verbrannt hatte.

Aus: Gemeindebrief. Magazin für Öffentlichkeitsarbeit.

Mit Konfirmanden auf dem Meditationsweg Welden

Mit den Konfirmanden und Konfirmandinnen, die aus verschiedenen Gründen nicht mit ins Konfi-Camp nach Grado fahren konnten, haben wir uns im Juli auf den Meditationsweg in Welden begeben. Im Gemeindebrief haben wir vor einiger Zeit davon gelesen.



Dieser Weg legt sich wie ein langer Schal um die Klosterkirche Welden. An den verschiedenen Stationen hielten wir inne, spürten nach, was uns auf dem Weg begegnete. Immer wieder setzten wir uns, sangen Konfi-Camp-Lieder, sprachen über Gott und die Welt und hörten die Geschichte vom Fischzug des Petrus und von der Berufung des Abrahams.

Besondere Station war die Schreibwerkstatt mitten im Wald. Hier fanden wir bewegende Texte, die uns selbst zum Nachdenken und Schreiben animierten. Inspirierende Impulse nahmen unsere Konfis mit.



Am Sonntag feierten wir zusammen mit der Gemeinde der Stephanuskirche einen wunderschönen Gottesdienst. Wir batikten und beschrifteten unsere Tauf- und Konfirmationsstolen.

Diakon *Gert Jäger*



Freiwilligendienst mit

AKTION SÜHNEZEICHEN

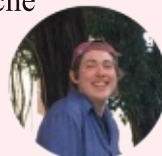
FRIEDENSDIENSTE IN HAIFA, ISRAEL



Jetzt, nach zehn Monaten Freiwilligendienst, bin ich hier komplett angekommen und fühle mich zu Hause. In Israel, in Haifa, meiner WG und meinen Projekten. Besonders freue ich mich immer auf die beiden Tage in der Woche, an denen ich bei Amcha arbeite. Am Dienstagvormittag findet unsere Kunstgruppe statt. Während zu Beginn selten mehr als drei Leute gekommen sind, sind wir inzwischen zu einer richtigen Gruppe geworden. Mittlerweile zu zwölf treffen wir uns jede Woche, um gemeinsam kreativ zu werden. Mit dabei sind jetzt auch meistens die Betreuerinnen und Betreuer der Senior:innen. Es ist so bereichernd die Vielfalt dieser Gruppe zu

erleben. Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft treffen aufeinander, um gemeinsam kreativ zu wirken. Untereinander sprechen wir Englisch und Hebräisch, tauschen Ideen aus und helfen uns gegenseitig. Für mich ist das eines der schönsten Erlebnisse meines Freiwilligendienstes, dass sich in unserer Gruppe trotz so vieler scheinbarer Hindernisse alle wohl fühlen und jede Woche wiederkommen.

Emma Schwaiger



Den ganzen Bericht können Sie auf unserer Homepage nachlesen:
<http://3-faltigkeit.de>

25

Monatsspruch
AUGUST
2022

Foto: Latiz



Jubeln

sollen die Bäume
des Waldes vor dem
HERRN, denn er
kommt, um die Erde
zu richten.

1. CHRONIK 16,33

Monatsspruch
SEPTEMBER
2022

Foto: Lehmann



Gott lieben,
das ist die
allerschönste
Weisheit.



JESUS SIRACH 1,10

Segensgottesdienst für Jubelpaare

Auch in diesem Jahr bietet das Evangelisch-Lutherische Dekanat Augsburg wieder einen **Segensgottesdienst für Jubelpaare an, die seit 45, 50, 55, 60 und mehr Jahren verheiratet sind**. Solch ein langer gemeinsamer Weg ist es wert, dankbar bedacht, gewürdigt und gefeiert zu werden und um Gottes Segen für die noch vor dem Paar liegende Zeit zu bitten.

Dieses Angebot eines gemeinsamen Segensgottesdienstes richtet sich an alle, die vielleicht ihr Ehejubiläum allein nicht groß feiern möchten ... aber die sich in einer größeren Runde trauen. Mit anderen Jubelpaaren zusammen kann man in einem festlichen Gottesdienst das JA zueinander bekräftigen und sich als Paar noch einmal segnen lassen.

Der festliche Segensgottesdienst findet statt am Samstag, den 8. Oktober um 15 Uhr in der St. Anna-Kirche (Im Annahof 2, 86150 Augsburg).

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein kleiner Empfang statt, bei dem die Möglichkeit zu Gespräch, Begegnung und zu Erinnerungsphotos besteht. Der Zugang zur Kirche ist barrierefrei. Parkmöglichkeit besteht in der Annagarage.

Eine verbindliche Anmeldung bis zum 4. Oktober ist nötig!
Im **Sekretariat Evangelisches Forum Annahof, Im Annahof 4, 86150 Augsburg**
Tel: 0821 – 450 17 1202,
E-Mail: sekretariat@annahof-evangelisch.de

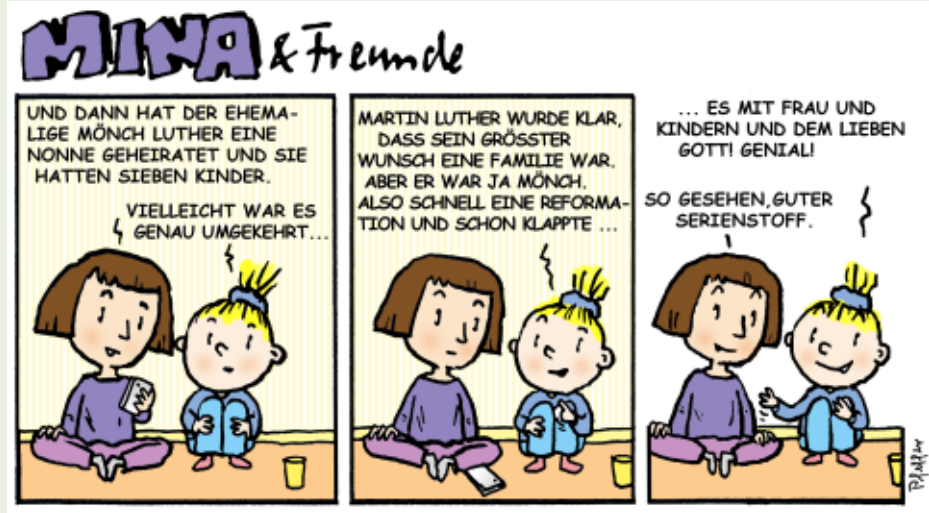
Begegnung + Bildung

Da das neue Halbjahresprogramm des Evangelischen Forums Annahof, das den Zeitraum von September 2022 bis Februar 2023 umfassen wird, bei Drucklegung noch nicht erschienen ist, kann hier nur noch auf einen interessanten Ausflug hingewiesen werden:

Vom **04.10. bis 07.10.** begleiten **Volker Haug** und **Dr. Martin Beck** eine Studienreise unter dem Motto „*Wie der Himmel auf die Erde kam*“ nach Naumburg und Umgebung.

Einzelheiten und weitere Veranstaltungen finden Sie unter www.annahof-evangelisch.de.

Bärbel Kappe



Reformationsfest 2022

„Vision für eine Kirche der Zukunft“

Zu einem **Theologischen Abend** zum Reformationsfest am **31. Oktober um 19 Uhr** lädt das Evangelisch-Lutherische Dekanat Augsburg sehr herzlich in die Augsburger St. Anna Kirche ein. Referentin des Abends ist **Annekathrin Preidel**, Präsidentin der Landessynode der Evang.-Luth. Kirche in Bayern. Sie wird zum Thema „*Vision für eine Kirche der Zukunft*“ sprechen.

Der Madrigalchor gestaltet den Abend musikalisch. Im Anschluss der Veranstaltung in der Kirche findet im Kreuzgang und im Foyer des Augustanahauses ein kleiner Empfang statt.

Annekathrin Preidel
Präsidentin der Landessynode der Evang.-Luth. Kirche in Bayern





Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.

OFFENBARUNG 15,3

Austräger gesucht: für Bergheim, Göggingen, Inningen und Leitershofen:

Bitte helfen Sie uns! Damit Sie für die folgenden Straßenzüge und Gebiete einen Gemeindebrief zugestellt bekommen, suchen wir Sie. Viermal im Jahr sind hier unsere Gemeindebriefe in die Briefkästen zu werfen.

- Buchinger Straße (6 Haushalte)
- Karl-Nagel-/Wittelsbacher Straße (7 Haushalte)
- Am Forellenbach / An der Sinkel / Auwaldstraße / Buchenländer Straße / Dahlienweg (13 Haushalte)
- Bergheimer Straße (13 Haushalte)
- Bgm.-Lutzenberger-Weg / Johann-Marxreiter-Weg / Kohlstattstraße / Reinekeweg / Tiberiusstraße (13 Haushalte)

Kontakt und weitere Informationen
im Pfarramt: 08 21 / 9 11 82
bei *Bianca Schütt* und *Sybille Aumann*

Ökumenischer Frauen- gottesdienst

am Dienstag,
29. November 2022
um 19.30 Uhr

in der Johanneskirche Inningen

Margot Schönewolf und das
ökumenische Team





Unterm Sonnenschirm
träumen wir von Weihnachten -
mit einem Pätziger Krippen-
spiel!

Wenn der Verlauf der Corona-
Pandemie es zulässt, wollen wir
diese jahrzehntelange Gögginger
Tradition wieder aufleben lassen.
Weil uns aber eine überfüllte
Kirche noch Unbehagen bereitet,
planen wir zwei Aufführungen:
Einmal mit Kindern bis zum
Konfirmationsalter um 15 Uhr,
und einmal mit vielen bekannten
und beliebten Darstellern bis ins
Erwachsenenalter um 17 Uhr.

Die Verantwortung für beide
Krippenspiele übernimmt
Pfarrerin *Andrea Graßmann*,
unterstützt wird sie von einigen
Mitgliedern des Kirchenvorstands.

Dringend suchen wir noch jemand
für die musikalische Leitung!
Gerne können Sie sich bei Frau
Graßmann unter der
Telefonnummer 0821/ 96211
melden, wenn Sie helfen könnten
oder Fragen haben.

Probentermine werden im Herbst
bekannt gegeben. Es wäre aber
schön, wenn sich Kinder,
Jugendliche und Erwachsene, die
eine Rolle übernehmen würden,

schon jetzt im Pfarramt melden,
damit wir wissen, für welche
Positionen wir noch jemand
suchen müssen.

Und gibt es eine Familie, die in
den nächsten Wochen und
Monaten ein Baby erwartet und
helfen könnte, mit ihm die
einzigartige Gögginger „*Heilige
Familie*“ mit lebendigem
Christkind darzustellen?

Es muss kein Traum bleiben – mit
Ihrer Hilfe können wir uns
tatsächlich schon im Sommer auf
Weihnachten freuen!

Pfrin. ***Andrea Graßmann***

Impressum

Gemeindebrief

Hrsg.: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Dreifaltigkeitskirche Augsburg-Göggingen:
V.i.S.d.P.: **Diakon Gert Jäger**

Redaktionsteam: Diakon Gert Jäger, Thorsten Kattenbusch, Imke Knoll, Regine Plath,

Anschrift: Am Klausenberg 1, 86199 Augsburg

pfarramt.dreifaltigkeit.a@elkb.de

Autoren: Sybille Aumann, Pfr. Peter Gürth, Pfrin. Andrea Graßmann, Irmela Hofmann, Diakon Gert Jäger, Bärbel Kappe, Imke Knoll, Pater Kyrril (Riurik Baranov), Miriam Müller, Annekathrin Preidel, Beate Schabert-Zeidler, Margot Schönewolf, Anne Schubert, Bianca Schütt, Dekan Michael Thoma.

Hinweis: Die Zeitschrift und alle ihre enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Herausgebers strafbar.

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Auflage: 3500 Stück/ Ausgabe. Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird an alle evangelischen Haushalte im Gemeindegebiet der Dreifaltigkeitskirche kostenlos verteilt.

Lektorat: Familie Weibezahn, Christin Schöttler, Regine Plath.

Gestaltung, Satz und Technik: Gert Jäger

Druck: Senser_Druck, Augsburg-Göggingen
anfragen@senser-druck.de

Fotos und Grafiken: GEP-Materialdienst, pixabay, Gemeindebrief.de und privat. Eine eventuelle Urheberrechtsverletzung durch uns ist unbeabsichtigt.

Nächste Ausgabe:

November, Dezember, Januar 2022/23

So., 6.11.2022 bis vorauss. So., 29.01.2023

Redaktionsschluss: Fr., 7.10.2022

Haupt- und Nebenamtliche

Kantorin

Katharina-Luise Förg

Gemeindehelferin:

Andrea Wöhrle

Kirchnerin in Göggingen:

Renate Türk

Kirchner in Leitershofen:

Nico Dibiase

Kirchnerin in Inningen:

Jutta Gofßner

Evang. Jugendzentrum Göggingen,

Friedrich-Ebert-Str. 20, 86199 Augsburg,

Tel.: 0821/ 6505 4781 oder 0821/ 6505 4782;

HP: ej-goeggingen.de; juze-goeggingen.de

juze.goeggingen@gmail.com

Leitung:

Diakon **Gert Jäger**
und Sozialarbeiterin

0151/ 2894 7837

Anne Schubert

0178/ 695 1366

Evangelischer Verein, Tel.: 0821/ 91182

Vorstand:

Diakon **Gert Jäger**

Tel.: 0151/2894 7837 und

Wolfgang Wöhrle

Spendenkonto - Kreissparkasse:

IBAN: DE21 7205 0101 0000 050344

BIC: BYLADEM1AUG

Katholisch-Evangelische Sozialstation,

Römerweg 18, 86199 Augsburg,

Tel.: 0821/ 9 22 30

Leitung: **Werner Blochum**



Evang. Kindertagesstätte Göggingen,

Friedrich-Ebert-Str. 20, 86199 Augsburg,

Tel.: 0821/ 455 6763,

E-Mail: Kita.Habakuk@ekita.net

HP: kitahabakuk.de

Leitung: Martina Marzinek

Evang. Johanneskindergarten Inningen,

Mariusstr. 9, 86199 Augsburg,

Tel.: 0821/ 9 62 21/ Fax 65 09 235,

E-Mail: kita.johannes-inningen@ekita.net

HP: kiga-johannes-inningen.de

Leitung: Anna Burghart

Evang. Immanuelkindergarten Leitershofen,

Riedstr. 28, 86391 Stadtbergen,

Tel.: 0821/ 43 72 70,

E-Mail: kita.immanuel@ekita.net

HP: immanuel-kindergarten-leitershofen.e-kita.de

Leitung: Miriam Müller



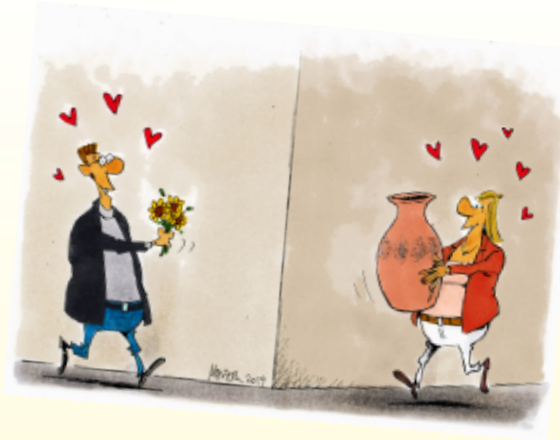


Pflanzen der Bibel

*Erst gelacht,
dann nachgedacht!*



Im Religionsunterricht lernt Seppi, wie Gott alles erschaffen hat, auch die Menschen. Ganz genau hört er hin, als der Lehrer erzählt, wie Eva aus der Rippe von Adam geschaffen wurde. Ein paar Tage später merkt seine Mutter, dass es Seppi nicht besonders gut geht, und fragt: „Seppi, du wirst ja jetzt wohl nicht krank?“ Seppi antwortet: „Ich hab ganz schlimmes Seitenstechen. Ich glaub, ich bekomm' eine Frau.“



Flachs

So wurden zerschlagen der Flachs und die Gerste, denn die Gerste stand in Ähren und der Flachs in Blüte.

2. MOSE 9,31





Evang.-Luth. Pfarramt Dreifaltigkeitskirche

Klausenberg 1, 86199 Augsburg,
Tel.: 0821/ 9 11 82 / Fax: 0821/ 9 62 27

E-Mail: pfarramt.dreifaltigkeit.a@elkb.de; www.3-faltigkeit.de

Sekretärinnen: Sybille Aumann & Bianca Schütt, Tel.: 0821/ 91182

Bürozeiten: Mo., 8 - 12 Uhr, Di., 11 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr
Mi., 8 - 12 Uhr, Do., 7 - 12 Uhr
Fr., 8 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr

Pfr. Peter Gürth

Tel.: 0821/ 91182
Peter.Guerth@elkb.de

Pfrin. Andrea Grassmann

Tel.: 0821/ 96211
Andrea.Grassmann@elkb.de

Diakon Gert Jäger

Tel.: 0151/ 2894 7837
Gert.Jaeger@elkb.de

Vertrauensleute des Kirchenvorstands:

Beate Schabert-Zeidler Tel.: 0821/ 992 094
und *Frank Sommerrock*

Evang. Verein

Tel.: 0821/ 91182

Evang. Jugendzentrum

Tel.: 0821/ 6505 4781

Evang. KiTa Habakuk

Tel.: 0821/ 455 6763

Evang. Johanneskindergarten Inningen

Tel.: 0821/ 96221

Evang. Immanuelkindergarten Leitershofen Tel.: 0821/ 437 270

(Detailangaben im Heft, S. 30)

Soziale Fachberatung für Senioren:

Tel.: 0821/ 93415

Katholisch-Evangelische Sozialstation:

Tel.: 0821/ 9 22 30

Ökumenische Telefonseelsorge:

Tel.: 0800-1110111
oder -1110222

Evang. Beratungsstelle für

Ehe- und Lebensberatung:

Tel.: 59 77 60

Bankverbindung der Dreifaltigkeitsgemeinde: Kreissparkasse.

IBAN: DE6372 050 101 0000 526343; BIC: BYLADEM1AUG

